



## Guten Morgen

Das Glück der Erde soll auf dem Rücken von Vierbeinern liegen. So jedenfalls will es uns ein Sprichwort lehren, das aus dem späten 19. Jahrhundert stammen soll. Warum sich der Erfinder des Sinnspruchs ausgerechnet für den in Wahrheit relativ unbequemen und vor allem ausgesprochen gefährlichen – man beachte die Fallhöhe! – Ort zur Ansiedlung des Glücks entschieden hat, darüber streiten sich die Experten. Wer in diesen Tagen den CHIO besucht, kann sich auf jeden Fall ein Bild davon machen, dass Glück auch eine relativ relative Angelegenheit ist. Manch einer der Glücklichen auf dem Rücken sieht alles andere als glücklich aus, wenn nach dem Springen auf dem Strafpunktzettel eine 24 oder mehr steht. Müllefluppet hat aber immer beeindruckt, wie die doch eher Unglücklichen nach Verlassen des Rückens auf dem Boden der Tatsachen reagieren: Sie nehmen die Schuld fürs Unglück auf sich und schieben es nicht aufs Pferd. So muss es zum Glück sein, wa!

### Müllefluppet

mullefluppet@medienhausaaachen.de



Vor verschlossenen Türen – das erste Mal in 50 Jahren. Die treue CHIO-Besucherin Brigitte Pütz aus Kerpen. Sie hätte für einen Platz zwei Tickets kaufen müssen. Einzelticket sieht das Ticket-System des ALRV wegen der Coronaregeln nicht vor. Die Einhaltung der 3G-Vorschrift wird am Einlass genau kontrolliert. Auf den Tribünen und im Ladendorf herrscht derzeit alles andere als Gedränge. Manche nutzen die ungewohnte Ruhe auf dem Turniergelände für ein Ruhestündchen ...

FOTOS: ANDREAS STEINDL



## KURZ NOTIERT

### Briefwahlantrag noch eine Woche möglich

**AACHEN** Briefwahlunterlagen können noch bis zum 24. September, 18 Uhr, beim Wahlamt Aachen-Mitte oder in einem der sechs Stadtbezirke persönlich oder schriftlich beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Fax oder E-Mail als gewahrt. Zusätzlich können die Unterlagen online angefordert werden. Der entsprechende Link [www.aachen.de/briefwahlantrag](http://www.aachen.de/briefwahlantrag) ist bis einschließlich 22. September freigeschaltet. Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich. Zusätzlich kann man im Wahlamt Aachen-Mitte oder ebenfalls in den sechs Bezirksämtern zu den jeweils geltenden Öffnungszeiten per Brief wählen. Notwendig hierfür sind Wahlbenachrichtigung und/oder ein Ausweisdokument. Am 24. September haben alle Stellen bis 18 Uhr geöffnet. Damit endet auch die Frist zur Beantragung der Briefwahlunterlagen. Der Antrag auf Übersendung auf Briefwahlunterlagen ist an die folgende Adresse zu senden: Fachbereich Wahlen, Blücherplatz 43, 52068 Aachen. Mail: [wahlen@mail.aachen.de](mailto:wahlen@mail.aachen.de), Fax 0241/432-1607.

# Für „Solisten“ ist beim CHIO kein Platz

Coronabedingt wurde das Kontingent begrenzt. Einzeltickets gibt es nicht - und treue Fans sitzen vor der Tür.

VON ALBRECHT PELTZER

**AACHEN** Brigitte Pütz steht vor dem Ticketschalter an der Albert-Servais-Allee mit leeren Händen da. Was durchaus nicht ihr eigenes Verschulden ist. Es liegt am System. Und das macht die 81-Jährige massiv sauer. Denn die rüstige Kerpenerin wollte an diesem Donnerstagmorgen ein Ticket kaufen. So wie immer, so wie seit 50 Jahren. Aber es ist eben nicht so wie immer in diesen Tagen. Nicht allgemein, und auch nicht beim CHIO.

Laut Coronaauflagen darf der ALRV Eintrittskarten sozusagen nur im Doppelpack abgeben. Einzeltickets waren nach Vorgabe der Behörden nicht erlaubt. Also sitzen zwei Menschen im Stadion, zwei Plätze daneben bleiben frei. Schachbrettmuster nennt sich das, damit Turnierfans virenfrei voneinander auf Abstand gehalten werden.

Was macht aber eine(r), der (oder die) alleine zum Reitturnier kommt, mit der Vorfreude auf den CHIO zwar alleine, aber damit nicht unglücklich ist? Er (oder sie) wird un-

glücklich gemacht. Vom Schachbrett, sozusagen. „Zwei Tickets hätte ich kaufen müssen“, berichtet Brigitte Pütz unserer Zeitung. Zwei für eine. Ein teures Vergnügen, 28 Euro hätte das billigste Ticket gekostet, macht also 56 für den begehrten Platz im Stadion. Aber billig mag Brigitte Pütz nicht, sie setzt auf Tradition.

### 25 Euro für einen Parkplatz

Seit 50 Jahren sitzt sie in der Turnierwoche auf der Haupttribüne,

um von dort ihr CHIO zu genießen. Aber zwei Plätze kaufen? Vielen Dank! Und: Darüber hinaus 25 Euro für einen Parkplatz zu bezahlen – auch dazu ist Brigitte Pütz nicht bereit. „So etwas habe ich in all den Jahren nicht erlebt“, mag sich die 81-Jährige nicht beruhigen.

Mit Blick auf die bisherige Auslastung der Tribünen ist sie schon der Meinung, dass der ein oder andere Einzelplatz hätte verkauft werden können – ohne in Coronagefahr zu geraten. Aber: Das System sieht das nicht vor. Den freundlichen Men-

schen im Ticketshop sind da die Hände gebunden.

Brigitte Pütz jedenfalls hat das Weite gesucht. Mittags machte sie sich wieder auf den Weg nach Kerpen. CHIO 2021 ist für sie nach wenigen Minuten Geschichte. Für sie ein unrühmliches Kapitel.

Aber vielleicht gibt es ein Nachwort. Von offizieller Seite. Am Tag zuvor hat Brigitte Pütz die neue ALRV-Präsidentin Stefanie Peters im Fernsehen gesehen. „Vielleicht meldet die sich ja mal bei mir, ich bin gespannt.“